

Lauf 1 R-Cup im Rahmen der IBPM 4 in Most

Rennbericht

Die Österreicher kommen

Endlich ist es soweit, endlich startet auch der R-Cup in die neue Saison. Dieses Jahr wieder in einheitlicher Lackierung und einheitlicher Lederhaut. Es ist schon ein imposantes Bild, wenn alle Fahrer mit dem gleichen Verkleidungs- und Kombidesign in der Startaufstellung stehen. Dieses Jahr dürfen die R1-Piloten sich über ein weiß-blaues und die R6-Piloten über ein weiß-rotes Design freuen.

Es hat ein bisschen gedauert, bis alle Cup-Teile in den richtigen Farben da waren, aber das Warten hat sich gelohnt.

Aber genug der Vorrede, auf in die Startaufstellung: Hier schon die erste Überraschung, nicht das Martin Mattivi (A, R1) auf der Pole steht, nein, sondern das die R6 und R1 gemeinsam starten. In den letzten Jahren wurde das Rennen immer im Wellenstart in Angriff genommen. Das soll sich dieses Jahr (immer in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl) ändern. Den Polesitter und letztjährigen 2. im R-Cup habe ich schon vorgestellt. Auf 2 steht mit Oliver Krannich (D, R1) ein Cup-Neuling. Die 3 hat sich Jürgen Fuhrlander (D, R1) und auf der 4 steht schon die erste R6 mit Andreas Godl (A) als Fahrer. Bestritt Godl letztes Jahr nur vereinzelte Starts im R-Cup, hat er sich heuer für die komplette Saison eingeschrieben und den österreichischen Yamaha R6-Cup den Rücken gekehrt.

Das soll's zur Startaufstellung gewesen sein. Das Feld startet in die Warm-Up Lap!

Alles steht, rote Fahne raus, Ampel an, Ampel aus und los geht's!

Wie schon in den SBK-Läufen legt Mattivi einen traumhaften Start hin und übernimmt die Führung, welche er auch bis ins Ziel nicht mehr hergeben sollte. Dahinter reiht sich nach der 1. Runde Frank Lehmann (D, R1) ein, der zwar noch durch eine Verletzung gehemmt ist, aber im Rennen immer wieder das Messer zwischen die Zähne nimmt. Dabei aber immer fair bleibt. Hinter ihm überqueren Krannich, Godl und Wolfgang Brunner (D, R1) den Zielstrich nach dem 1. Umlauf. Mattivi setzt sich kontinuierlich vom Feld ab, ein gutes Stück hinter ihm versucht das auch Lehmann, aber er kann Godl, wohlgemerkt auf einer R6, nicht abschütteln. Zum Rennende hin lassen bei „Lehmi“ die Kräfte auf Grund seiner Verletzung immer mehr nach und Godl nutzt diese Chance um in der letzten Runde an ihm Vorbeizugehen. Hinter den beiden Kampfhähnen hat sich Sven Müller (D, R1) auf einen starken 3. Platz in der R1-Wertung vorgefahren, gefolgt von Krannich und Brunner.

In der R6-Wertung fuhr Godl seinen Sieg ungefährdet ein. Im folgten der Vorjahres-Sieger der R6-Wertung Simon Gliese, vor Helmut Versec (A), Miroslav Kankovsky (CZ) und Kai-Uwe Lenz (D).

Die weiteren Platzierungen, die vollständigen Ergebnislisten, sowie die Trainingszeiten, könnt Ihr wie immer unter www.bike-promotion.com anschauen!